

Vorwort

Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um eine leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die ich 2020 an der Ludwig-Maximilians-Universität München eingereicht und 2021 verteidigt habe. Das Projekt war innerhalb des ersten Graduiertenkollegs „Soziale Folgen des Wandels der Arbeitswelt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts“ angesiedelt und wurde von der Hans-Böckler-Stiftung gefördert. Das Kolleg betreuten Andreas Wirsching vom Institut für Zeitgeschichte in München (IfZ), Frank Bösch vom Zentrum für Zeithistorische Forschung in Berlin (ZZF) und Stefan Berger vom Institut für soziale Bewegungen in Bochum (ISB). Nach Ablauf des dreijährigen Stipendiums der HBS wurde ich mit einem Abschlussstipendium der Stiftung Bildung und Wissenschaft im Fach Sozial- und Wirtschaftsgeschichte gefördert.

Herzlich danken möchte ich an erster Stelle meinem Doktorvater Andreas Wirsching für die Betreuung der Dissertation, die fruchtbaren Gespräche, die Offenheit für thematische Neuansätze während der Bearbeitungszeit und die wissenschaftliche und materielle Unterstützung am Institut für Zeitgeschichte.

Ganz besonders möchte ich auch meinem Zweitbetreuer Thomas Schlemmer für die vielen und intensiven Gespräche sowie den immer freundlichen und hilfsbereiten Beistand danken, der mir insbesondere in schwierigen Phasen unschätzbar geholfen hat.

Zudem möchte ich den vielen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen am Institut für Zeitgeschichte danken, mit denen ich über die sechs Jahre, die ich dort als studentische und wissenschaftliche Hilfskraft sowie als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig war, zusammenarbeitete – zuallererst Sebastian Voigt, dem Koordinator des oben genannten Graduiertenkollegs, für die langjährige Zusammenarbeit, Unterstützung und Hilfsbereitschaft.

Des Weiteren seien genannt: Frank Bajohr, Giles Bennett, Magnus Brechtken, Ute Elbracht, Bernhard Gotto, Sven Keller, Hildegard Maisinger, Kristina Milz, Manuel Mork, Malte Müller, Andreas Nagel, Andrea Löw, Eva Lütkemeyer, Eva Oberloskamp, Günther Opitz, Manuela Rienks, Elke Schindler, Daniel Schlögel, Martina Steber, Michael Volk, Karin Walraven, Lena Werner, Dorothea Wohlfarth, Annette Wöhrmann, Karl Zacher, Roland Zahn, Eva Zembsch, Willy Zirm, Therese Zwickl.

Dank gilt auch Stefan Berger (ISB), Frank Bösch (ZZF) und Winfried Süß (ZZF) für stets hilfreiche Hinweise und Kritik während der Bearbeitungszeit. Freundliche Unterstützung erhielt ich nicht zuletzt von Wolfgang Kucera (Archiv der Münchner Arbeiterbewegung e.V.), Stefan Müller (Archiv der sozialen Demokratie, Bonn) sowie Annika Biss und Andreas Harz (BMW-Group-Archiv, München).

